

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Cuddalore, 29.03.1766-26.06.1767

Januar 1767

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188413)

Mittwoch Jan. 7. Heute erfahre ich, das gestern Abend über 300 Mann
von der Garnison mit den Woffen in den Stadt und dem Castle gekommen
sind. Die da unser Quartier oben in der Gasse ergriffen und
mit Feuer und andern gezeugen, was sie in daselbst irgend Muth that mit
gemeinem Leben; und so haben sie gestern die ganze Nacht herum bis sie
endlich an das Thor gekommen, wo die Hauptwache liegt. Hier haben sie den
Hof Officiers in Murren versetzt; Niemand hat ihnen drinnen widerstehen
und so sind sie in heimliche Ordnung hinein, macht. Hier sind auch die ganze
Abend dort gegangen ohne jemanden Besatz zu thun & auch sind sie an
den großen Platz gekommen, wo jetzt die Offiziers Quartiere stehen. Hier
haben sie ihren Klagen von uns, wollen nach Radio gehen. Das der
Herr Gouverneur widersteht ihnen und dass sein Rathschlager nicht
Muth hat, hat er ihnen den so, das sie sich von ihm nicht so fern in
Castle setzen ^{lassen} da er sie denn aber nach in den kleinen Campher mit den
Ligen in der Stadt, wo sie jetzt sind und mit Castle herein gesetzt
hat, und einen jeden nach seinem Quartier in aller Eile zum Schlafplatz
gehen lassen. Auch ist ein Rivier Rath auf Morlaugen der Offiziers Go-
verneurs Befehl gekommen, welche dort sind und in unsere Gasse hinein
gehen, und haben worden. Und gegen Abend kam Herr Pastor Helwig, der
jetzt praeses in Rivier Rath ist selbst zu mir, und sagte mir, dass
den Rath der Rivier Rath der Rivier in Castle ganz zu unsern Diensten
stehe, und dass der Rath gegen uns und von oft ist geworden und alle günstig
uns überlassen sey. Dieses machte der Herr Secretar Angelbeck
mir auf gutem Verstand.

Dienstag Jan. 8. Heute kam die ganze Garnison von dem Offiziers
Gouverneur versammelt. Er sagte den Soldaten, dass sie sich nicht
muthen, und ihnen gezeigt, wie sie zu thun hätten, wenn sie irgend
Klagen hätten ausserhalb Murren hätten, da würden sie ihnen sehr und be-
scheiden zu ihm kommen und ihn abhören lassen; er hat ihnen das sehr
Auffund Muth, so ausdrücklich für ihre Murren gemacht
und

und Mollatten unter ein and' Gitter lassen.

Überdies ma haste Vermittlung mit Offiz. Secretaris Auglbeck, was
wir ab bei unserm Gottedienst halten werden. Ich hab mir auch ungenügend
Kaufsch, d' der Offiz. Gouverneur mit mirer Genehmigung sehr wohl ge-
funden sey.

Freitag Jan. 9. Heute waren die von der Militz bei uns und malen-
ten sich zum J. Abendmahl. Es kamen alle mehr zusammen auf einmal zu unserm
Mahlstabe, und traten eine Lernstunde und kurze Unterweisung vom Heil
Evangelium an. Unter diesen fanden sich viele junge Leute, die ich
gläubig bekennend, noch nicht abgelegt haben, und mich bitten in
meiner Kirche zu unterrichten und zum Heil Abendmahl zuzulassen. Einige
von diesen können gut lesen und haben noch einige Fortschritte: aber eines
wachte als ein Kind vom Wäpfaufste zu Darmstadt erzogen, und
in der Welt kaum irgend etwas nach Ost. Indem geschah ich, daß sehr wenig
Fortschritte, kann mich nicht lesen. Es bat mich aber sehr, ich möchte
es doch mit ihm vorführen; so sollte alles klar zu werden, daß es noch
in künstlicher Weise so viel lernen möge, als notwendig ist zum
J. Abendmahl zu lesen zu werden. Ich führte ihn daher mit die Haupt-
stücke, nämlich mit die vierhundert und vierzig des Evangeliums und Psal-
men Gebet, das ich oft Quade geben möge, zum Fortschritte seiner
Gottes und Engelslands zu kommen, um so mehr, da es nicht die stätig-
mündig Fortschritte von sich gestehen, und mich eine solche Anstalt
die dazu notwendig ist verlassen haben. Die übrigen erboten sich
freigewillig, alle Zeit, die sie und er hätten zuzubringen ich in Eilen
zu thun. Ich bestimmte ihnen mit künstlicher Weise alle Tage eine
Stunde, wenn sie zu uns kommen sollten, und ^{bei} ~~mit~~ ihnen auch, die Heil
Jesum Gebete, und die drei Haupt Artikel notwendig zu lernen, welche
die Wege von ihnen nach göttlich sein sollten. Eines Abends, wie ich mit
diesen Arbeit fertig war. Ich aber mußte ich zu einem Kranken gehen
des eine halbe Meile von Castle probiert und von früh Mittag zu mir
versetzt, daß ich zu ihm kommen möchte. Es war aber mein letzter
Tag

Ich erwidere, ich fand ihn sehr gesinnet und abgezogen, und er eroffnete
mir, daß er schon über ein Viertel Jahr so gelegen habe. Ich fragte ihn ob er
glaube, daß er zu dem Heiligtum kommen werde? Er sagte es: zum
Aufkommen ist nicht die geringste Hoffnung, vielmehr bei Gott sein.
Ding unmöglich ist: es vermag kein Mensch einen Augenblick vor sich zu
sehen. Ich fragte ihn, ob er zu dem Heiligtum kommen werde, wenn er sich den Tod anstellt?
Nein, weil er auf dem Tod sagte, er, ich müßte noch ein wenig warten, und
von dem Heiligtum zu dem Heiligtum gehen. Er ist aber des Heiligtums würdiger Mensch
als ich, wenn er sich dem Heiligtum anstellt, was der Geist sterben, und
dieser Geist in den Heiligtum gehen, was auch der Mensch zu erwarten, unter
den wenigen Heiligtum aber, der wenige Heiligtum, zu erwarten der Mensch
der in den Heiligtum gehen bestanden ist: Ich glaube, unter anderen, Gott
erwidert mir den wenigen Heiligtum zu dem Heiligtum. Freilich, wenn er mit mir nicht
gehen will: so kann ich ihn nicht erwarten und nicht mehr erwarten. Ich habe mir
den alle seine Gebete geschildert und seinen Namen und Namen und Namen.
Er hat mir Gott schon zu erkennen gegeben, daß er auch zu dem Heiligtum
und hat den Geist verlassen und mich mit seinem Heiligtum zu dem Heiligtum
alle Heiligtum zu dem Heiligtum sollen. Dagegen wird ich mich nicht ob ich
bin in den Heiligtum zu dem Heiligtum, ich habe mich nicht, wenn ich zu dem Heiligtum
Christus gehen, was sagen Sie dazu? Dagegen fragte ich ihn, ob er nicht
überhaupt hätte etwas seiner Heiligtum für das Heiligtum Christus können? Nicht
antwortete er leicht diese Langzeit des, daß ich mich zu dem Heiligtum zu
mache: aber das Heiligtum mir immer noch, daß ich so nicht zu dem Heiligtum zu
was zu dem Heiligtum so wenig zu dem Heiligtum, mir Heiligtum ich bin nicht Heiligtum
vielmehr ich nicht nur der Heiligtum Heiligtum. Ich fragte ihn, ob er glaube,
daß ich so zu dem Heiligtum zu dem Heiligtum zu dem Heiligtum, und ob er so davon
entwischen auflebe? Er sagte es, ich bitte ich mich, daß er mir den Heiligtum
leben und stärken wolle. Mollen sagte ich, kann sagen dem zu dem Heiligtum
Heiligtum, die Heiligtum selbst zu dem Heiligtum. Joh. 13, 17. 18. Gott hat seinen
Pfeil nicht gesandt in den Heiligtum, daß er den Heiligtum, sondern daß der
Heiligtum ich Heiligtum werde. Was mir ich glaube, der Heiligtum nicht zu dem Heiligtum.

Die letzten Worte, was an ihn glaubet wird nicht gerichtet sagte ich einige
mal: und die Worte sind aus: Das ist ja augenscheinlich! Nein, sonst
wäre ich nicht so froh zu sein, wenn der Glaube zu haben, und zu wissen es ist
an die Worte von dem Sohn glaubet wird nicht gerichtet: so werden die
Worte durch die Hand Gottes in dem Himmel und in der Luft durch die Engel.
: Das will ich Euer, was seine Antwort. Endlich hat er mich, ich möchte ihn das
heil Abendmahl geben, und seine Gabe; er hat sich sehr bemüht auf dem es noch
meiner Aukunft gewartet haben, und Gott dabei gedankt, daß nun die Zu-
kunft sein in Land wieder kommen werden werden und erwidert
werden. So hat er die Vorlesungen nach dem 1. Abendmahl, das er sich zum
seiner Befreiung nach der Kirche wollen tragen lassen: aber er verzichtete, daß
es augenscheinlich, daß er von seiner großen Befreiung, daß er mit
ihm, er warte den Tag mitzubringen; aber nicht möglich, daß er sollte in
der Kirche zu empfangen? Ich sagte ihm, warum er so nach dem 1. Abendmahl, was-
lange? er antwortete, die Arbeit habe ich so beschaffen zu haben, und das
wäre es so sehr sein, daß ich die Befreiung habe, in der ich mich befreie
sollte gegeben sein, übrigens wäre ich so nach der Befreiung an seinem Geist,
da er den Tod alle Tage erwarten ganz sehr möglich. So glaubte, daß er
1. Abendmahl der Leib und Blut Christi theilhaftig würde mit dem Hei-
gen des Vaters, weil er seinem Herrn die Befreiung gegeben, und sein
Blut hingegen habe. Ich sagte ihm, warum er nicht diesen Glaube seiner
Christenheit hat. : Was meinen Glaube nach steht auch bereit es wird
ich mein Geistes nach geben. Ich dachte mit ihm wieder von dem vorletzten
Nutzen der heil Abendmahl, und er in dem Munde beschaffen sagen müßte,
warum er so wenig zu wissen und dieses Nutzen theilhaftig werden müßte
sagte ich aber nicht, es ist ihm nicht anders abzugeben, nach dem
Kranken Kömer, weil ich es nicht vom Kranken-Kopf zu laubend haben müßte
Auch ist es von seinen Umständen nicht so zu sein kommen könnte es
nicht sein Vorzug. So sagte nicht. : Gott wird Gnade geben, daß man
: wird nach empfangen haben und nicht anders es Gnade geben es wird
: die zu gewinnen. ~~Ich habe die Befreiung~~ Ich habe die Befreiung
empfangen

^{Jan 12} Ich weiß ich nach Gottes Absichten die gezeigten Bestand und den
getragenen Rath der. Auf den ich die Dankagung vernichtet habe
ling es mich selbst an mit Euthymius und Antiochus Nimm den Herrn
für alle seine an ich erzeigte Wohlthaten und besonders für den Schutz
des jeh. Abendmahls zu danken, erbat er mich den Herrn für die Befreiung
und Befestigung, der Vorsehung für die Fortsetzung, und den S. Geist für
seine Heiligung zu danken. Ich ließ auch in mich ein Stück Geld der
evangelischen Kirche an die Armen zu geben. Nach dem Abend nun
nach einer Lieblichkeit ist er zur Meditation und zum Gebet
übergegangen zu Pöhlens Predigt.

^{Montag} Jan: 12. Donnerstag warfen ich die evangelische zum ersten mal zum
jeh. Abendmahls zu geben wollen im beabsichtigten Sinne ich meine gezeigten
Abend anfangen Meditation. ^{in dem Buche von Caspelle} Donnerstag zum ersten mal ging
unter Gottes Dienst in der Kirche die Predigt wurde gehalten: Es war
Nacht ist unsere Minder so nach der Predigt. Aus dieser Nacht ist es
die so. Mein Trost war die Parabel vom verlorenen Sohn Luc: 15.
erwacht ist hervorgehoben. Den verlorenen Minder, den zurückgekehrten
Minder, den begnadigten Minder. Die Aussage des Jesu war sehr
klar. Möchte ich mir jeder so glücklich werden als der verlorenen Sohn
nach seiner Rückkehr zum Vater wurde. Es warde meine Seele mit
einer großen Heiligkeit als verlorenen Minder an, weil sie sich
gesühnt hat in wenig Worte was sich mir kaum selbst geschehen.

Freitag Jan: 13. Laut zum ersten mal ab nach Hause von ganz in eine
Kirche mit von Caspelle kommt mein Bruder hundertmal zu danken
von dem Caspelle meine und seinen nach der Predigt hat formen zu
kommen. Es kam mich sehr sehr, wie ich es gesagt hatte zum ersten mal zu mir
mit den Weg zu mir. Wie ich zu ihm kam und verließ, aber sehr langsam
Tag krank geworden sehr, sagte ich: mein ist sehr, ich will nicht mehr
angekommen und ^{ich} am Ende zu Gott gekommen sein. ^{Die} ^{Die}

Die Predigt

• Diefes jagte er, was foltu in folchen Clugheit nicht zu Gott sein Hülfreich
nehmen, es geht mit uns zum hohen Jüngling, es er geht, ungepraktisch Leben
leben, das er selbst sterben wird zu Gott kommen, was? Diefes war sein
Antwort davon bin ich gewiss und sehr mit einem frommen. Ich fang auf
was er diese ungepraktische Antwort nicht nimmt? auch Gott dem all-
mächtigen, was? Antwort. Ich fange ab ich muss aber nicht genug
Es ist recht, weil ich diese Antwort nicht auf sich selbst und irgend etwas
gute geht, es ist aber nicht genug, es ist aber nicht genug weil ich versuche
dies mit dem Götzen, jeder nicht zu ihm zu kommen. Ich versuche still
und diese Worte sind ihm fremd zu sagen. Ich will ich den Rest Gottes
von meinem Heiligkeit kühler noch nicht erst ich den Weg zum Leben aus
so mich zum Gott ganz gab. Ich überlasse ihm kühler, einige Sprüche als
d. i. Also hat Gott die Welt gelassen, Joh. 3. 16. Und weil er Gottes Wort
nicht anders im Grunde hatte als im Anfang, so recommende ich ihm
dies Lied fleißig zu lesen. Jedoch das ich meine Worte, und nicht allein
zu lesen, sondern sich auf etwas zu setzen so wie ich er auf das dem ein
Scheitern Bekämpfung und dem aufhalten, was. Ich sage, was ich von ihm
ging. Dies war für mich gesagt haben, weil ich Bedenken so lange ich habe.
Auch den Brief von mir zu dem Haupt, Montag ist, was ich letzten Montag
meine Antwort d. i. Abendmahl gegeben hatte. Ich ging fort, fand den
Liebern in der Aufsicht stehen, er war sehr erfreut, dass ich wieder
zwischen kam, ergriffte mich, dass er so wohl an der Welt als am Ende sub-
insgesamt Gott nicht verlor, so dass er mich wieder Besetzung schenke, Gott erwidert
ich noch einmal antworten. Ich überlasse mich, mit ihm und versuche ich
Gott durch seinen für mich ganz sorglos zu danken, und die Markung
zu dieser unformalen Worte für mich Worte anzuwenden. Obwohl die
übrigen Teil des Tages zu der Meditation auf meine vorigen Brief-
Liede wandte

Mittwoch. Joh. 14. Nachdem ich fünf der wenigen wenigen Lieben Unter-
richt gegeben hatte, ließ ich meine geistige Meditation fort, und grüßte
Nachmittag zu einem ganz stillen unformalen (Hör)andlung als letzten Montag
über

von Grund des Seil Abhandlung abzusprechen; sondern Ich weiß zu gut, daß
nicht zu arbeiten, ob ich nun auch eine Vorgehung gegeben werden müßte. Die
Bestimmung ist demnach der Vorfall an dem ich geschehen habe in dieser
Werk von dem Fallung des Seil Abhandlung so oft zu geschickten und weil
ich stets mit Bestimmung der Sache das Wort Gottes geschickten habe so habe
ich mich nur länger als mit wenig Minuten mit diesen Gedanken, und nicht
mehr als noch länger. Ich habe Gott gebeten, mich zu stärken: mich zu lehren
und zu lehren, ich habe in dieser Werk die meine Arbeit ^{in 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127. 1128. 1129. 1130. 1131. 1132. 1133. 1134. 1135. 1136. 1137. 1138. 1139. 1140. 1141. 1142. 1143. 1144. 1145. 1146. 1147. 1148. 1149. 1150. 1151. 1152. 1153. 1154. 1155. 1156. 1157. 1158. 1159. 1160. 1161. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167. 1168. 1169. 1170. 1171. 1172. 1173. 1174. 1175. 1176. 1177. 1178. 1179. 1180. 1181. 1182. 1183. 1184. 1185. 1186. 1187. 1188. 1189. 1190. 1191. 1192. 1193. 1194. 1195. 1196. 1197. 1198. 1199. 1200. 1201. 1202. 1203. 1204. 1205. 1206. 1207. 1208. 1209. 1210. 1211. 1212. 1213. 1214. 1215. 1216. 1217. 1218. 1219. 1220. 1221. 1222. 1223. 1224. 1225. 1226. 1227. 1228. 1229. 1230. 1231. 1232. 1233. 1234. 1235. 1236. 1237. 1238. 1239. 1240. 1241. 1242. 1243. 1244. 1245. 1246. 1247. 1248. 1249. 1250. 1251. 1252. 1253. 1254. 1255. 1256. 1257. 1258. 1259. 1260. 1261. 1262. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1269. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277. 1278. 1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1286. 1287. 1288. 1289. 1290. 1291. 1292. 1293. 1294. 1295. 1296. 1297. 1298. 1299. 1300. 1301. 1302. 1303. 1304. 1305. 1306. 1307. 1308. 1309. 1310. 1311. 1312. 1313. 1314. 1315. 1316. 1317. 1318. 1319. 1320. 1321. 1322. 1323. 1324. 1325. 1326. 1327. 1328. 1329. 1330. 1331. 1332. 1333. 1334. 1335. 1336. 1337. 1338. 1339. 1340. 1341. 1342. 1343. 1344. 1345. 1346. 1347. 1348. 1349. 1350. 1351. 1352. 1353. 1354. 1355. 1356. 1357. 1358. 1359. 1360. 1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367. 1368. 1369. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377. 1378. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387. 1388. 1389. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397. 1398. 1399. 1400. 1401. 1402. 1403. 1404. 1405. 1406. 1407. 1408. 1409. 1410. 1411. 1412. 1413. 1414. 1415. 1416. 1417. 1418. 1419. 1420. 1421. 1422. 1423. 1424. 1425. 1426. 1427. 1428. 1429. 1430. 1431. 1432. 1433. 1434. 1435. 1436. 1437. 1438. 1439. 1440. 1441. 1442. 1443. 1444. 1445. 1446. 1447. 1448. 1449. 1450. 1451. 1452. 1453. 1454. 1455. 1456. 1457. 1458. 1459. 1460. 1461. 1462. 1463. 1464. 1465. 1466. 1467. 1468. 1469. 1470. 1471. 1472. 1473. 1474. 1475. 1476. 1477. 1478. 1479. 1480. 1481. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486. 1487. 1488. 1489. 1490. 1491. 1492. 1493. 1494. 1495. 1496. 1497. 1498. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505. 1506. 1507. 1508. 1509. 1510. 1511. 1512. 1513. 1514. 1515. 1516. 1517. 1518. 1519. 1520. 1521. 1522. 1523. 1524. 1525. 1526. 1527. 1528. 1529. 1530. 1531. 1532. 1533. 1534. 1535. 1536. 1537. 1538. 1539. 1540. 1541. 1542. 1543. 1544. 1545. 1546. 1547. 1548. 1549. 1550. 1551. 1552. 1553. 1554. 1555. 1556. 1557. 1558. 1559. 1560. 1561. 1562. 1563. 1564. 1565. 1566. 1567. 1568. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. 1574. 1575. 1576. 1577. 1578. 1579. 1580. 1581. 1582. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587. 1588. 1589. 1590. 1591. 1592. 1593. 1594. 1595. 1596. 1597. 1598. 1599. 1600. 1601. 1602. 1603. 1604. 1605. 1606. 1607. 1608. 1609. 1610. 1611. 1612. 1613. 1614. 1615. 1616. 1617. 1618. 1619. 1620. 1621. 1622. 1623. 1624. 1625. 1626. 1627. 1628. 1629. 1630. 1631. 1632. 1633. 1634. 1635. 1636. 1637. 1638. 1639. 1640. 1641. 1642. 1643. 1644. 1645. 1646. 1647. 1648. 1649. 1650. 1651. 1652. 1653. 1654. 1655. 1656. 1657. 1658. 1659. 1660. 1661. 1662. 1663. 1664. 1665. 1666. 1667. 1668. 1669. 1670. 1671. 1672. 1673. 1674. 1675. 1676. 1677. 1678. 1679. 1680. 1681. 1682. 1683. 1684. 1685. 1686. 1687. 1688. 1689. 1690. 1691. 1692. 1693. 1694. 1695. 1696. 1697. 1698. 1699. 1700. 1701. 1702. 1703. 1704. 1705. 1706. 1707. 1708. 1709. 1710. 1711. 1712. 1713. 1714. 1715. 1716. 1717. 1718. 1719. 1720. 1721. 1722. 1723. 1724. 1725. 1726. 1727. 1728. 1729. 1730. 1731. 1732. 1733. 1734. 1735. 1736. 1737. 1738. 1739. 1740. 1741. 1742. 1743. 1744. 1745. 1746. 1747. 1748. 1749. 1750. 1751. 1752. 1753. 1754. 1755. 1756. 1757. 1758. 1759. 1760. 1761. 1762. 1763. 1764. 1765. 1766. 1767. 1768. 1769. 1770. 1771. 1772. 1773. 1774. 1775. 1776. 1777. 1778. 1779. 1780. 1781. 1782. 1783. 1784. 1785. 1786. 1787. 1788. 1789. 1790. 1791. 1792. 1793. 1794. 1795. 1796. 1797. 1798. 1799. 1800. 1801. 1802. 1803. 1804. 1805. 1806. 1807. 1808. 1809. 1810. 1811. 1812. 1813. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818. 1819. 1820. 1821. 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. 1828. 1829. 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1840. 1841. 1842. 1843. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029. 2030. 2031. 2032. 2033. 2034. 2035. 2036. 2037. 2038. 2039. 2040. 2041. 2042. 2043. 2044. 2045. 2046. 2047. 2048. 2049. 2050. 2051. 2052. 2053. 2054. 2055. 2056. 2057. 2058. 2059. 2060. 2061. 2062. 2063. 2064. 2065. 2066. 2067. 2068. 2069. 2070. 2071. 2072. 2073. 2074. 2075. 2076. 2077. 2078. 2079. 2080. 2081. 2082. 2083. 2084. 2085. 2086. 2087. 2088. 2089. 2090. 2091. 2092. 2093. 2094. 2095. 2096. 2097. 2098. 2099. 2100. 2101. 2102. 2103. 2104. 2105. 2106. 2107. 2108. 2109. 2110. 2111. 2112. 2113. 2114. 2115. 2116. 2117. 2118. 2119. 2120. 2121. 2122. 2123. 2124. 2125. 2126. 2127. 2128. 2129. 2130. 2131. 2132. 2133. 2134. 2135. 2136. 2137. 2138. 2139. 2140. 2141. 2142. 2143. 2144. 2145. 2146. 2147. 2148. 2149. 2150. 2151. 2152. 2153. 2154. 2155. 2156. 2157. 2158. 2159. 2160. 2161. 2162. 2163. 2164. 2165. 2166. 2167. 2168. 2169. 2170. 2171. 2172. 2173. 2174. 2175. 2176. 2177. 2178. 2179. 2180. 2181. 2182. 2183. 2184. 2185. 2186. 2187. 2188. 2189. 2190. 2191. 2192. 2193. 2194. 2195. 2196. 2197. 2198. 2199. 2200. 2201. 2202. 2203. 2204. 2205. 2206. 2207. 2208. 2209. 2210. 2211. 2212. 2213. 2214. 2215. 2216. 2217. 2218. 2219. 2220. 2221. 2222. 2223. 2224. 2225}

[illegible]

Norma. 17. Auch mehrertheils sind die wegen der feldhänd. sprachl. unvers. zu Bressan, alle wegen der Communica. nicht würdig zu sein.

Samst. Jan. 18. Am 10 Ufr war der reformirte Gottesdienst geandert
und der jüngere nach je gleich samer Anfang. Ausgl B, 5. 1. und 2. Morgen
hollte die Lustbarkeit, Hoffentlichkeit und Freigebigkeit der Mindergeacht.
Nur den Predigt wurde gesungen. Allein Gott in der Höh sei Ehre. Mein Herr
auf Erden. Gerechtigkeit. Auf der Predigt O Land Gottes. Auf Erden. Gerechtigkeit.
der Communion, die nur 12 bis 13 Ufr ansetzte am Ende der Communion.
Hilf Persone nicht gesungen. Die Anzahl der Communicanten war vier
hundert und achtzig. Gott allein kann uns Segen geben: in unserm Leben
und unserm. Aushalten. Gerechtigkeit reformiert. Viel Segen
Lustigkeit. Gerechtigkeit, unsere Gerechtigkeit. Gerechtigkeit über uns. Gerechtigkeit
die zu unser Gerechtigkeit. Gerechtigkeit. Gerechtigkeit. Gerechtigkeit.

[illegible]

Friday Jan: 23. Mail of papers do not miss for many a week
has been promised me. Obedience to God, not miss any coming parade.

so wünschte ich, daß ich rascher meine Aufstellung zu dir nur best. vorüber
nimmst. gradiges Licht: und bestimmte daß den Freitag nachmittag
daß wir uns früh versammeln im Hof des Gottes Dienst halten. Ueber
dem. 12. 1. 2. wurde von dem Hofen und Getheweg-fälligen Gottes Dienst
verordnet. Aber das Predigt wurde zu jungen Leuten gehalten, und die Leuten
habe ich Predigt sehr wenig besucht.

Freitag den 30. Novembris kam ein Offizier zu uns und
sagte, daß in Befehl gegeben, ich müßte die künftige Predigt ablegen
mit einer andern Zeit, weil sich einige Personen kommen würden, und
die Artilleristen nicht zum letzten mal exercierten und viele jungen
Leute müßten zum letzten Dienst zu kommen. Ich sagte, der Tag war
schon zu weit vom Gottes Dienst fortgesetzt und die Leute müßten
nicht anders als das letzte Predigt sein, daher darin will ich nicht ändern. Am
Freitag Mittag, wir einige nach dem Hofen bei dem Offizier General
Leuten mit einem mit ihm zu exercieren Platz zu geben: so sind
es geschehen, daß sich die Missionarien einige Personen in seiner Prä-
dikt haben werden. Hiermit giebt der Offizier General folgende Be-
fehle daß sie exercieren bis zum folgenden Tage falls nöthig sein
werden. Und wie ich in der Kirche kommen fand ich sie zu einem An-
ordnung wollen Licht, wie auch den Offizier General selbst
und viele von der Offizier die vorher nicht mit ihm waren
gegangen. Der Offizier General ist nicht vorher von dem Hof
nach dem Gottes Dienst gegangen. Ich hielt einen Vortrag über
Röm. 8, 32, 33.

Das Memoire Februaris 1764.

Vom ab. Febr. 1. den künftigen Tag drasselte ich mit dem Offizier Reiter
Angelbeck im Hofen zu. Ich sprach mit ihm von dem Hofen
unter der Carl Lärner: und sprach mit Carl Pfälzer und ihm
zu sprechen mit dem Carl jüngeren. Der Carl Pfälzer sprach
mit dem Carl Lärner ab, so wird alles gut, die jungen Lärner die
nicht die Mängel. Die jüngeren sind nicht zu gebrauchen, die ersten sind
zu aben und die Lärner sind nicht so in bescheiden Münden, wie die Lärner
an